

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	17
Vorwort	19
Literaturhinweise.....	20
1. Lehr- und Handbücher	20
2. Kommentare	20

Kapitel I

Grundbegriffe	21
1.1. Verfassung und Verfassungsrecht.....	21
1.2. Die Elemente des Staates.....	23
1.2.1. Der Begriff des Staates	23
1.2.2. Das Staatsgebiet	24
1.2.3. Das Staatsvolk.....	25
1.2.4. Die Staatsgewalt	28
1.3. Staats- und Regierungsformen	29
1.3.1. Einleitung.....	29
1.3.2. Die Staatsformen	29
1.3.2.1. Der Begriff der Staatsform	29
1.3.2.2. Die wichtigsten Staatsformen.....	30
1.3.3. Die Regierungsformen	32
1.3.3.1. Der Begriff der Regierungsform	32
1.3.3.2. Die wichtigsten Regierungsformen	32
1.4. Grundprinzipien der italienischen Verfassungsordnung.....	33
1.4.1. Einleitung.....	33
1.4.2. Das republikanische, das demokratische und das Prinzip der auf Arbeit gegründeten Republik	35
1.4.3. Italien und die internationale Gemeinschaft.....	36
1.4.4. Die Stellung der Religionsgemeinschaften.....	37
1.4.5. Die Stellung der Kultur, der Wissenschaft und der Landschaft.....	38
1.4.6. Der Gleichheitsgrundsatz	38
1.4.7. Das Prinzip der Gewaltenteilung.....	41
1.5. Die Verfassungsorgane	42
1.6. Die Immunität.....	43
1.7. Wahlsysteme und Wahlrecht	44
1.7.1. Grundbegriffe	44
1.7.2. Die Wahlsysteme	45
1.7.3. Das Wahlrecht	48

Kapitel II

Das System der Rechtsquellen	51
2.1. Einleitung.....	51
2.2. Die Beziehungen der Rechtsquellen untereinander	52
2.2.1. Die Ebenen der Rechtsquellen	52
2.2.2. Beziehungen zwischen Rechtsquellen unterschiedlichen Ranges....	53
2.2.2.1. Das Kriterium der Hierarchie	53
2.2.2.2. Der Gesetzesvorbehalt.....	54
2.2.3. Beziehungen zwischen Rechtsquellen gleichen Ranges	56
2.2.3.1. Das Kriterium der Kompetenz.....	56
2.2.3.2. Das chronologische Kriterium	56
2.3. Die Rechtsquellen im Einzelnen	58
2.3.1. Die superprimären Rechtsquellen	58
2.3.2. Die primären Rechtsquellen.....	58
2.3.3. Die sekundären Rechtsquellen	60
2.3.4. Das Gewohnheitsrecht.....	61
2.4. Rechtsquellen aus anderen Rechtsordnungen	62
2.4.1. Der Pluralismus der Rechtsordnungen	62
2.4.2. Das Völkerrecht	62
2.4.2.1. Allgemeines.....	62
2.4.2.2. Verfahren zur Übernahme von Völkerrecht	63
2.4.2.3. Der Rang der völkerrechtlichen Normen	64
2.4.2.4. Das Völkerrecht als Schranke des Gesetzgebers.....	64
2.4.2.5. Völkerrecht und Regionen und Autonome Provinzen	65
2.4.3. Das Recht der Europäischen Union	67
2.4.3.1. Die unionsrechtliche Sicht.....	67
2.4.3.2. Die verfassungsrechtliche Rezeption der Mitgliedschaft Italiens	69
2.4.3.3. Das Verfassungsgesetz Nr 3/2001.....	71
2.4.3.4. Unionsrecht als Parameter vor dem Verfassungsgerichtshof	71
2.4.3.5. Unionsrecht und Regionen und Autonome Provinzen	73

Kapitel III

Streiflichter zur italienischen Verfassungsgeschichte	76
3.1. Das Albertinische Statut 1848-1948	76
3.2. Die Zeit des Faschismus.....	77
3.3. Die Verfassung von 1948	78
3.4. Die Verfassungsreformen	79

Kapitel IV

Das Parlament	82
4.1. Einleitung	82
4.2. Das Zweikammernsystem	83
4.2.1. Das Zweikammernsystem im Allgemeinen	83
4.2.2. Das Zweikammernsystem Italiens	83
4.2.3. Das Parlament in gemeinsamer Sitzung	84
4.3. Der Grundsatz der Kontinuität der Kammern	85
4.4. Der Grundsatz der Autonomie der Kammern	87
4.5. Die Wahlen zum Parlament	87
4.5.1. Verfassungsrechtliche Regeln	87
4.5.2. Das neue Wahlsystem	88
4.5.3. Das Wahlrecht der Auslandsitaliener	91
4.6. Die Rechtsstellung der Parlamentarier	92
4.6.1. Dauer, Beendigung und Charakteristika	92
4.6.2. Das freie Mandat	93
4.6.3. Die Immunität	93
4.6.3.1. Einleitung	93
4.6.3.2. Die berufliche Immunität	93
4.6.3.3. Die außerberufliche Immunität	95
4.7. Die Organe	96
4.8. Die Arbeitsweise des Parlaments	98
4.8.1. Grundregeln der Abstimmung	98
4.8.2. Weitere Grundsätze	98
4.9. Die Aufgaben	99
4.9.1. Die Gesetzgebung	99
4.9.2. Die Erzeugung einfacher Gesetze	100
4.9.2.1. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	100
4.9.2.2. Die Behandlung in den Kammern	101
4.9.2.3. Die Beurkundung und Kundmachung	104
4.9.3. Die Erzeugung von Verfassungsgesetzen	105
4.9.4. Die Kontrolle der Regierung durch das Parlament	107
4.9.4.1. Die Kontrollfunktion des Parlaments	107
4.9.4.2. Die Kontrolle durch Gesetzgebungsakte	108
4.9.4.3. Die politische Kontrolle	109
4.10. Die Stellung der Opposition	110

Kapitel V

Der Präsident der Republik	113
5.1. Die Rolle des Präsidenten der Republik	113
5.2. Die Wahl zum Präsidenten der Republik.....	114
5.3. Die Amtsausübung des Präsidenten der Republik	115
5.4. Die rechtliche Position des Präsidenten der Republik.....	116
5.4.1. Die Unvereinbarkeit	116
5.4.2. Die Immunität.....	116
5.5. Die Handlungen des Präsidenten der Republik.....	118
5.5.1. Die Gegenzeichnung durch den Minister.....	118
5.5.2. Handlungen mit Gegenzeichnung	118
5.5.3. Handlungen ohne Gegenzeichnung	120
5.5.4. Die Handlungen in Bezug auf die Staatsgewalten.....	120

Kapitel VI

Die Regierung.....	122
6.1. Einleitung.....	122
6.2. Die Komponenten der Regierung	123
6.3. Die Regierungsbildung	126
6.4. Das Vertrauensverhältnis zum Parlament	128
6.5. Die Regierungskrisen	129
6.6. Die Funktionen der Regierung.....	131
6.6.1. Einleitung.....	131
6.6.2. Die Verwaltungsfunktion der Regierung	131
6.6.3. Die Befugnis zum Erlass von Akten mit Gesetzeskraft.....	132
6.6.3.1. Der historische Hintergrund.....	132
6.6.3.2. Die gesetzvertretenden Dekrete	132
6.6.3.3. Atypische Fälle von gesetzvertretenden Dekreten.....	135
6.6.3.4. Die Gesetzesdekrete	136
6.7. Die Immunität der Regierungsmitglieder.....	139
6.8. Verfassungsrechtliche Grundsätze der öffentlichen Verwaltung....	141
6.9. Die Hilfsorgane der Regierung.....	143
6.9.1. Einleitung.....	143
6.9.2. Der Staatsrat.....	144
6.9.3. Der Rechnungshof.....	144
6.9.4. Der Staatliche Beirat für Wirtschaft und Arbeit	146

Kapitel VII

Die Rechtsprechung und das Gerichtswesen	148
7.1. Die „Dritte Gewalt“	148
7.2. Rechtsprechung ist Sache des Staats	149
7.3. Charakteristika der Gerichtsbarkeit.....	150
7.4. Ordentliche und Besondere Gerichte, Verbot von Ausnahmegerichten.....	150
7.5. Die Ordentliche Gerichtsbarkeit	152
7.5.1. Die Ordentlichen Gerichte	152
7.5.2. Die Ordentlichen Gerichte im Einzelnen	152
7.5.2.1. Der Friedensrichter	152
7.5.2.2. Das Landesgericht.....	155
7.5.2.3. Das Oberlandesgericht	155
7.5.2.4. Der Kassationsgerichtshof	155
7.5.3. Die Staatsadvokatur	155
7.5.4. Der Entscheidungsbereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit	156
7.5.5. Die Einstellung der Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit	156
7.6. Die rechtliche Position der Richter	157
7.6.1. Der Grundsatz der Unabhängigkeit der Richter	157
7.6.2. Der Grundsatz der Unparteilichkeit und die Unvoreingenommenheit des Richters.....	158
7.6.3. Der Grundsatz der Unabsetzbarkeit der Richter.....	158
7.6.4. Der Grundsatz der Unversetzbarkeit der Richter.....	159
7.7. Der Staatsanwalt aus verfassungsrechtlicher Sicht.....	160
7.8. Der Oberste Rat der Gerichtsbarkeit.....	160

Kapitel VIII

Die Instrumente der direkten Demokratie.....	162
8.1. Verfassungsrechtliche Regelungen	162
8.2. Das aufhebende Referendum	162
8.2.1. Die Entwicklung des aufhebenden Referendums	162
8.2.2. Der Anwendungsbereich.....	163
8.2.3. Das Verfahren	164
8.3. Das bestätigende oder Verfassungsreferendum.....	166
8.4. Das Referendum über die Staatsform	167
8.5. Das Referendum über die Form der Europäischen Union	167
8.6. Die regionalen Volksabstimmungen und -befragungen	168
8.7. Die Volksbefragungen auf Ebene der Provinzen und Gemeinden	169

8.8.	Die Gesetzesinitiative.....	169
8.9.	Das Petitionsrecht.....	169

Kapitel IX

Die verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte	171
9.1. Die historische Entwicklung	171
9.2. Die unverletzlichen Menschenrechte	174
9.3. Die Pflichten	176
9.4. Die Träger der Grundrechte und -pflichten	177
9.5. Voraussetzungen für die Ausübung der Grundrechte.....	178
9.6. Die Garantien der Grundrechte	179
9.7. Die Freiheitsrechte	180
9.7.1. Das Recht auf persönliche Freiheit	180
9.7.2. Die Unverletzlichkeit der Wohnung.....	181
9.7.3. Der Schutz des Brief- und Fernmeldegeheimnisses.....	181
9.7.4. Das Recht auf Freizügigkeit und Aufenthalt.....	182
9.7.5. Die Versammlungsfreiheit	183
9.7.6. Die Vereinigungsfreiheit.....	184
9.7.7. Die Religionsfreiheit	185
9.7.8. Die Meinungsfreiheit	186
9.7.9. Das Recht auf Rechtsfähigkeit, Namen und Staatsbürgerschaft ...	189
9.7.10. Die Freiheit der Kunst und der Wissenschaft	190
9.8. Die justiziellen Grundrechte	191
9.9. Die sozialen und wirtschaftlichen Grundrechte.....	191
9.9.1. Einleitung.....	191
9.9.2. Das Recht auf Arbeit	192
9.9.3. Das Recht auf gewerkschaftliche Organisation und auf Streik	194
9.9.4. Das Recht auf Bildung.....	195
9.9.5. Das Recht auf Gesundheit	196
9.9.6. Der Schutz der Familie	197
9.9.7. Das Recht auf Eigentum und die Erwerbsfreiheit.....	199
9.9.8. Die Stellung der Genossenschaften und der Spartätigkeit.....	200
9.10. Die politischen Grundrechte.....	201
9.10.1. Das Wahlrecht	201
9.10.2. Das Recht auf Bildung von Parteien	201
9.10.3. Das Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern.....	203

Kapitel X

Der Rechtsschutz in einem Rechtsstaat.....	205
10.1. Rechtsschutz als verfassungsrechtlicher Begriff	205
10.2. Rechtsschutz gegenüber der öffentlichen Verwaltung	206
10.3. Von der Verfassung geschützte Rechtsgüter des Einzelnen und der Allgemeinheit	206
10.4. Verfassungsrechtliche Betrachtungen der Rechtsgüter als Werte	207
10.5. Justizielle Grundrechte im Allgemeinen	209
10.5.1. Begriffsbestimmung	209
10.5.2. Anspruch auf einen fairen Prozess	209
10.5.3. Anspruch auf einen gesetzlichen, natürlichen Richter	210
10.5.4. Recht auf Gehör	211
10.5.5. Klagerecht und Recht auf Verteidigung	212
10.5.6. Pflicht der Begründung aller gerichtlichen Maßnahmen	212
10.6. Grundregeln des Freiheitsentzugs und der Freiheitsbeschränkung.....	213
10.6.1. Schutz der Freiheit des Menschen	213
10.6.2. Verfassungsrechtliche Grenzen des Freiheitsentzugs und der Freiheitsbeschränkung.....	214
10.7. Verfassungsrechtliche Garantien im Strafrecht und im Strafprozessrecht	215
10.7.1. Einleitung	215
10.7.2. Die <i>ratio</i> der in Art 25 Verf verankerten Garantien	215
10.8. Das verfassungsrechtliche Bestimmtheitsprinzip.....	216
10.8.1. Bestimmtheitsprinzip im Allgemeinen	216
10.8.2. Bestimmtheitsprinzip im Bezug auf Gesetzesdekrete	217
10.8.3. Bestimmtheitsprinzip im Bezug auf Regierungsdekrete in Kriegszeit.....	219
10.9. Das EU-Recht in Bezug auf Menschenrechte und Strafrechtsschutz	219
10.10. Die Grenzen des verfassungsrechtlichen Rückwirkungsverbots. Die zeitliche Folge von Strafgesetzen	221
10.10.1. Das Rückwirkungsverbot für verschärfende Strafrechtsnormen.....	221
10.10.2. Rückwirkung der „ <i>abrogatio criminis</i> “	222
10.10.3. Rückwirkung der Strafmilderung	222
10.10.4. Interpretationsschwierigkeiten bezüglich der Strafmilderung.....	224

10.11.	Die räumlichen Grenzen des Strafrechts. Das Territorialitätsprinzip und das Universalitätsprinzip	225
10.12.	Die Auslieferung und das politische Verbrechen.....	226
10.12.1.	Das Auslieferungsverbot.....	226
10.12.2.	Die Auslieferung und die Ausweisung.....	226
10.12.3.	Das politische Verbrechen	227
10.13.	Der Verfassungsgrundsatz der persönlichen strafrechtlichen Verantwortlichkeit	228
10.13.1.	Die strafrechtliche Verantwortlichkeit	228
10.13.2.	Die Schuld als Voraussetzung der Strafe	228
10.13.3.	Das Verfassungsprinzip der Unschuldsvermutung	230
10.14.	Die Humanisierung der Strafe und die Erziehung des Verurteilten.....	230
10.15.	Das Verbot der Todesstrafe.....	231

Kapitel XI

Der Verfassungsgerichtshof.....	234
11.1. Begriffsbestimmung.....	234
11.2. Zusammensetzung.....	234
11.3. Amtszeit.....	235
11.4. Unvereinbarkeit	235
11.5. Der Präsident.....	235
11.6. Vorrechte der Richter	235
11.7. Die Befugnisse des Verfassungsgerichtshofs	236
11.7.1. Entscheidungsbefugnis in Fragen der Verfassungsmäßigkeit eines Gesetzes	236
11.7.2. Die direkte Verfassungsbeschwerde	237
11.7.3. Die indirekte (inzidente) Verfassungsbeschwerde	240
11.7.4. Substantielle und formelle Mängel eines Gesetzes	243
11.7.5. Die Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofs	244
11.7.6. Folgen der Erklärung der Verfassungswidrigkeit.....	246
11.7.7. Interventionsrecht des Landes Südtirol.....	247
11.8. Die verfassungsrechtlichen Befugniskonflikte.....	248
11.8.1. Ausschließliche Zuständigkeit des Verfassungsgerichtshofs.....	248
11.8.2. Der Gegenstand des Befugniskonflikts.....	249
11.8.3. Zuständigkeitskonflikte, die nicht vor den Verfassungsgerichtshof gehören.....	250
11.9. Die Anklage gegen den Präsidenten der Republik	251
11.10. Fragen der Zulässigkeit eines Referendums	252
11.11. <i>Interna Corporis</i>	252

Kapitel XII

Föderalismus und Autonomie.....	253
12.1. Begriffsbestimmung: Föderalismus und Autonomie	253
12.2. Föderalismus, Pluralismus und Subsidiarität im italienischen Verfassungssystem	254
12.3. Geschichtlicher Rückblick	257
12.4. Föderalismus in der Europäischen Union.....	258
12.5. Die Grundelemente des Föderalismus	259

Kapitel XIII

Verfassungsrechtliche Struktur der Republik Italien	261
13.1. Der Aufbau des dezentralisierten Einheitsstaats Italien nach dem VerfGes Nr 3/2001	261
13.1.1. Einleitung	261
13.1.2. Bewertung des VerfGes Nr 3/2001	262
13.1.3. Die Regionen und ihr eigener Kompetenzbereich	264
13.1.4. Die vertikale Gewaltenteilung	265
13.1.5. Wo sind die föderalistischen Neuerungen geblieben?	266
13.2. Angleichung der Regionen mit Sonderstatut an die Regionen mit Normalstatut. Der Art 10 VerfGes Nr 3/2001	269
13.3. Die ausschließliche Gesetzgebungsbefugnis des Staats nach der Reform 2001 (VerfGes Nr 3/2001)	271
13.3.1. Einleitung	271
13.3.2. Die dem Staat zuerkannten Gesetzgebungsbefugnisse.....	272
13.3.3. Schutz des Wettbewerbs (Art 117 Abs 2 lit e und lit m Verf)	274
13.3.4. Einwanderung (Art 117 Abs 2 lit b Verf)	275
13.3.5. Finanzausgleich (Art 117 Abs 2 lit e Verf)	275
13.3.6. Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Art 117 Abs 2 lit h Verf)	275
13.3.7. Die Sozialvorsorge (Art 117 Abs 2 lit m und lit o Verf)	276
13.3.8. Die grundlegenden Aufgaben der Gemeinden (Art 117 Abs 2 lit p Verf)	277
13.3.9. Geisteswerke (Art 117 Abs 2 lit r Verf)	277
13.3.10. Umweltschutz (Art 117 Abs 2 lit s Verf)	278
13.3.11. Ökosystem- und Kulturgüterschutz (Art 117 Abs 2 lit s Verf)	279
13.3.12. Der Zivildienst.....	280
13.3.13. Die Verfügbarkeit der Eigentumsrechte (Art 117 Abs 2 lit l Verf) der Autonomen Provinz.....	281

13.4.	Das verursachte Referendum vom 7.10.2001	281
13.5.	Zukunftsperspektiven	282
13.6.	Zusammenfassung: Die ausschließliche Gesetzgebungsbefugnis des Staats laut Art 117 Verf idF VerfGes Nr 3/2001	282
13.7.	Die konkurrierende Gesetzgebungsbefugnis der Autonomen Provinzen und die Festlegung der grundlegenden Prinzipien.....	287
13.8.	Die residuale Gesetzgebungsbefugnis der Regionen.....	291
13.9.	Zusätzliche Kompetenzverteilung	295
13.9.1.	Weitere Formen der Autonomie laut VerfGes Nr 3/2001 und laut Art 17 St	295
13.9.2.	Weitere Formen der Autonomie laut VerfGes Nr 2/2001	296
13.9.3.	Die Verwaltungsbefugnisse der Gemeinden	296
13.9.4.	Die Finanzautonomie der Regionen mit Normalstatut und der anderen lokalen Gebietskörperschaften	297
13.10.	Die Regionen mit Normalstatut und mit Sonderstatut.....	298
13.11.	Die Organisation der 15 Regionen mit Normalstatut	300
13.12.	Besonderheiten der Regionen mit Sonderstatut.....	302
13.13.	Die Konferenz Staat-Regionen	302
13.14.	Die vorgesehene Neuordnung.....	303

Kapitel XIV

Die Entstehung der Autonomie der Region

Trentino-Südtirol von 1945 bis zur Streitbeilegung	305
14.1. Die Entstehungsgeschichte der Südtiroler Autonomie.....	305
14.1.1. Einführung	305
14.1.2. Das Pariser Abkommen.....	307
14.1.3. Die Südtiroler Autonomie in der verfassungsgebenden Versammlung.....	313
14.1.4. Das erste Autonomiestatut (1948)	317
14.1.5. Die Krisenjahre und die 19er-Kommission	318
14.2. Das Paket.....	319
14.3. Vom Operationskalender bis zur Streitbeilegung.....	320
14.3.1. Der Operationskalender.....	320
14.4. Streitbeilegung und Verankerung der Autonomie.....	321

Kapitel XV

Die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Landesautonomie.....

15.1.	Die Rechtsgrundsätze der Landesautonomie	324
15.2.	Die Region Trentino-Südtirol	325

15.3.	Allgemeines zur Absicherung der gesetzgeberischen Zuständigkeit der Autonomen Provinzen	326
15.3.1.	Die gesetzgeberischen Zuständigkeiten	326
15.3.2.	Der Artikel 10 des VerfGes Nr 3/2001	326
15.4.	Autonomie: Territoriale Grenzen der Anwendbarkeit	328
15.5.	Die alleinige (primäre) Gesetzgebungsbefugnis der Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient-Trentino	328
15.6.	Die konkurrierende (sekundäre) Gesetzgebungsbefugnis der Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient-Trentino	330
15.6.1.	Die konkurrierende Befugnis laut Statut	330
15.6.2.	Die zusätzlichen konkurrierenden Befugnisse laut VerfGes Nr 3/2001	331
15.7.	Die ergänzende (tertiäre) Gesetzgebungsbefugnis	332
15.8.	Die übertragene (delegierte) Gesetzgebungsbefugnis	333
15.9.	Besondere Befugnisse des Landes	333
15.9.1.	Befugnisse des Landes bezüglich der Kreditanstalten	333
15.9.2.	Befugnisse im Bereich der Elektroenergie: große und kleine Ableitungen	334
15.10.	Die Verwaltungsbefugnisse des Landes Südtirol	335
15.10.1.	Parallelismus zwischen Gesetzgebungs- und Verwaltungsbefugnis	335
15.10.2.	Die herkömmlichen Verwaltungsbefugnisse	336
15.10.3.	Die übertragenen (delegierten) Verwaltungsbefugnisse	336
15.10.4.	Sonderfälle: Trennung zwischen Verwaltungs- und Gesetzgebungsbefugnis	337
15.10.5.	Die Verordnungsgewalt	337
15.11.	Die Organe des Landes Südtirol	338
15.12.	Der Landtag: die Wahl des Landtags und seine Zusammensetzung	339
15.12.1.	Vorbemerkung	339
15.12.2.	Die Vertretung der Ladinier im Landtag	340
15.12.3.	Die Wahl des Südtiroler Landtags	340
15.12.4.	Die Landtagsabgeordneten	341
15.12.5.	Die Auflösung des Landtags	341
15.13.	Der Landeshauptmann von Südtirol	342
15.13.1.	Befugnisse	342
15.13.2.	Überlegungen zur Wahl des Landeshauptmanns	343
15.13.3.	Bestimmung bezüglich der eventuellen Absetzung des Landeshauptmanns	344
15.14.	Die Landesregierung	344
15.14.1.	Die Zusammensetzung der Landesregierung	344

15.14.2.	Befugnisse der Landesregierung	345
15.15.	Die Finanzen der Gebietskörperschaften	346
15.15.1.	Die Finanzen, der Regionen, der Gemeinden, der Stadtmetropolen und der Hauptstadt Rom	346
15.15.2.	Die Finanzen der Region Trentino-Südtirol und der beiden Autonomen Provinzen Bozen und Trient	347
15.15.3.	Die Finanzierung der Autonomen Provinzen und der Region Trentino-Südtirol in der ursprünglichen Fassung	349
15.15.4.	Die alte Finanzregelung	351
15.15.5.	Die Finanzautonomie nach dem Mailänder Abkommen von 2009	352
15.15.6.	Die zukünftige Finanzlage der Region und der beiden Provinzen	355
15.16.	Volksgruppenschutz und Sprachgruppenschutz: Sprache, Schule und Proporz als Grundlagen der Autonomie	355
15.17.	Die Sprachregelung	356
15.17.1.	Einleitung	356
15.17.2.	Die Sprache bei Gericht: Allgemeines	357
15.17.3.	Die Sprache im Strafprozess	358
15.17.4.	Die Sprache im Zivilprozess	362
15.17.5.	Die Sprache bei Gericht: die freiwillige Gerichtsbarkeit vor dem Jugendgericht	365
15.17.6.	Die Sprache bei Gericht: abschließende Bemerkungen	365
15.18.	Die Schule in Südtirol	366
15.19.	Der Proporz	368
15.19.1.	Die Gerechtigkeit der Proporzbestimmungen	368
15.19.2.	Die aktuelle Proporzregelung	369
15.20.	Zusammenfassend zu Sprache, Schule und Proporz	371

Kapitel XVI

Die Region Trentino-Südtirol	372
16.1.	Die Gesetzgebungsbefugnis der Region
16.2.	Die alleinige Gesetzgebungsbefugnis der Region
16.3.	Die konkurrierende Gesetzgebungsbefugnis der Region
16.4.	Die ergänzende Gesetzgebungsbefugnis der Region
16.5.	Weitere gesetzgeberische Zuständigkeiten der Region
16.6.	Die Verwaltungsbefugnisse der Region
16.7.	Die Finanzregelung der Region Trentino-Südtirol
16.8.	Die Organe der Region

16.9.	Der Regionalrat	375
16.10.	Der Regionalausschuss	376
16.10.1.	Befugnisse.....	376
16.10.2.	Zusammensetzung und Amtszeit des Regionalausschusses	376
16.11.	Der Präsident der Region.....	377

Kapitel XVII

Gemeinsame Ordnung der Region Trentino-Südtirol und der		
Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient-Trentino 378		
17.1.	Banner und Wappen	378
17.2.	Vorrechte der Landtags-, Regionalratsmitglieder und Unvereinbarkeiten	378
17.3.	Öffentliches Gut und Vermögen der Region und der Autonomen Provinzen	378
17.4.	Friedensrichter: Aufgaben der Region und der Autonomen Provinzen	379
17.5.	Übertragung der Verwaltungsbefugnisse und mögliche Dezentralisierung innerhalb der Region	379
17.6.	Örtliche Verwaltungspolizei und Strafnormen	379
17.7.	Das Wahlsystem und die Ausübung des aktiven Wahlrechts in Bozen und Trient.....	380
17.8.	Der Einspruch der Sprachgruppen im Gesetzgebungsverfahren. Rekurs an den Verfassungsgerichtshof.....	380
17.9.	Beurkundung der Landes- und Regionalgesetze	381
17.10.	Kundmachung und Inkrafttreten der Landes- und Regionalgesetze	381
17.11.	Anfechtung der Regionalgesetze und der Landesgesetze	382
17.12.	Gültiger Text	382
17.13.	Der Haushalt der Region und der Autonomen Provinzen	382
17.13.1.	Allgemeines zu Haushalt und Haushaltsjahr	382
17.13.2.	Die Haushaltsgarantie	382

Kapitel XVIII

Schranken, die den Regionen und den Autonomen Provinzen auferlegt sind		384
18.1.	Einleitung.....	384
18.2.	Schranken, die laut Autonomiestatut der Ausübung der alleinigen (primären) Gesetzgebungsbefugnis auferlegt sind	386

18.2.1.	Die „ <i>Verfassung</i> “ als Schranke.....	386
18.2.2.	Die „ <i>Grundsätze der Rechtsordnung der Republik</i> “ als Schranke	387
18.2.3.	Die „ <i>Achtung der internationalen Verpflichtungen</i> “ als Schranke	388
18.2.4.	Das gesamtstaatliche (nationale) Interesse als Schranke	389
18.2.5.	Die Achtung der grundlegenden Bestimmungen der wirtschaftlich-sozialen Reformen	392
18.3.	Schranken, die sich aus dem Verfassungsgesetz Nr 3/2001 ergeben	396
18.3.1.	Die ausschließlichen Befugnisse des Staats (Art 117 Abs 2 Verf) als Schranke.....	396
18.3.2.	Die außerordentlichen Ersatzvornahmen des Staats	400
18.3.3.	Die ordentliche Ersatzvornahme der Regionen mit Sonderstatut.....	402
18.4.	Das Unionsrecht als Schranke	403
18.4.1.	Minderheitenschutz: Schranken, die sich laut Unionsrecht ergeben könnten	408
18.5.	Die grundlegenden Prinzipien als Schranke für die konkurrierende (sekundäre) Gesetzgebungsbefugnis	410
18.6.	Die Ausrichtungs- und Koordinierungsbefugnis als Schranke für die Ausübung der Verwaltungsbefugnis	411
18.7.	Verfassungsrechtliche Schwierigkeiten, die sich aus dem VerfGes Nr 3/2001 ergeben	413
18.7.1.	Die zukünftige Neufassung des Autonomiestatuts der Region Trentino-Südtirol	413
18.7.2.	Die Residualzuständigkeiten als Konfliktsituation.....	415
18.7.3.	Schwierigkeiten, die sich durch den Angliederungsantrag von Gemeinden an das Land Südtirol ergeben	417
18.7.4.	Die Verwaltungsbefugnis der Gemeinden. Ein offener Punkt der Verfassungsreform	418
18.7.5.	Die internationale Absicherung der Landesautonomie als Schranke für Änderungen des Autonomiestatuts	418

Kapitel XIX

Die Durchführungsbestimmungen zum Autonomiestatut	420
19.1. Allgemeines zu den Durchführungsbestimmungen	420
19.2. Die 12er- und die 6er-Kommission.....	422

Kapitel XX

Der Regierungskommissar	423
20.1. Ein Organ des Staats: seine Befugnisse laut Autonomiestatut	423
20.2. Die Neuregelung der Befugnisse	424

Kapitel XXI

Das Verwaltungsgericht Bozen aus verfassungsrechtlicher Sicht	427
21.1. Einleitung	427
21.2. Zusammensetzung des Verwaltungsgerichts Bozen	428
21.3. Die Rechtsstellung der Richter des Verwaltungsgerichts Bozen ...	430
21.4. Allgemeine und besondere, verfassungsrechtlich relevante Aufgaben und Zuständigkeiten	430
21.5. Unabhängigkeit des Verwaltungsgerichts Bozen vom Verwaltungsgericht Trient. Lösung der Kompetenzkonflikte	432
21.6. Verfahrensregeln und Dirimierungsrecht	433
21.7. Die Ernennung des Vorsitzenden	434
21.8. Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Bozen	434
21.9. Verwaltungsbehörde und Gebrauch der Sprache	438
21.9.1. Öffentliche Verwaltung und öffentlicher Dienst: Allgemeines zum Sprachgebrauch	438
21.9.2. Die Verletzung der Sprachbestimmungen und die Verwaltungsbeschwerde	439
21.9.3. Die Nichtigkeitsbeschwerde an das Verwaltungsgericht Bozen gegen die Abweisung der Verwaltungsbeschwerde	440
21.9.4. Der Gebrauch der Sprache im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht	440
21.9.5. EU-Bürger vor dem Verwaltungsgericht: Sprachgebrauch	441
21.10. Schlussfolgerungen	442
21.11. Der Landesvolksanwalt	442

Kapitel XXII

Verfassungsrechtliche Überlegungen bezüglich des Ausschlusses des außerordentlichen Rekurses an den Präsidenten der Republik	444
22.1. Die Verwaltungsbeschwerden in der italienischen Rechtsordnung	444
22.2. Sonderregelung für Südtirol: Ausschluss des außerordentlichen Rekurses	446

Kapitel XXIII

Verfassungsrechtliche Überlegungen bezüglich der Volkszählung und der Sprachgruppenerhebung in Südtirol	448
23.1. Einleitung	448
23.2. Die Erhebung der sprachlichen Minderheiten in Italien im Rückblick auf die letzten 140 Jahre.....	449
23.3. Die Erhebung der sprachlichen Minderheiten der Volksgruppen und der Nationalitäten in anderen Staaten.....	449
23.4. Verfassungsrechtliche Aspekte	450
23.5. Die Erklärung der Sprachgruppenzugehörigkeit in Südtirol	452
23.5.1. Die Erklärung vor dem GvD Nr 99/2005.....	452
23.5.2. Die Erklärung nach dem GvD Nr 99/2005	453
Die Autoren	457
DIE VERFASSUNG DER REPUBLIK ITALIEN mit den Abänderungen laut Verfassungsgesetz vom 18. Oktober 2001, Nr 3 (GA Nr 248/2001)	459
Nachwort	500
Sachverzeichnis	501